

Magazin

erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 7/8, 2009

Theorie und Forschung
Facettenreich, traditionsbewusst
und innovativ

Das Forschungsnetzwerk
Erwachsenenbildung in der
österreichischen Erwachsenen-
bildungslandschaft

Daniela Holzer, Daniela Savel, Peter Schlögl
und Stefan Vater



Das Forschungsnetzwerk Erwachsenenbildung in der österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft

Daniela Holzer, Daniela Savel, Peter Schlögl und Stefan Vater

Daniela Holzer, Daniela Savel, Peter Schlögl und Stefan Vater (2009): Das Forschungsnetzwerk Erwachsenenbildung in der österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft.
In: MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 7/8, 2009. Wien.
Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/09-7u8/meb09-7u8.pdf>.
Druck-Version: Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Schlagworte: Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Forschungsnetzwerk, österreichweit

Abstract

Das „Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung“ ist ein seit 2005 bestehendes informelles, offenes Netzwerk für ForscherInnen im Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Das Netzwerk versteht sich als Plattform für persönlichen Austausch, inhaltliche Diskussion und Koordination sowie für die Entwicklung gemeinsamer Initiativen und Vorhaben.

Das Forschungsnetzwerk Erwachsenenbildung in der österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft

Daniela Holzer, Daniela Savel, Peter Schlögl und Stefan Vater

Für eine stärkere Förderung der Forschung in der Erwachsenenbildung wurde 2005 das „Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung“ ins Leben gerufen. Das Netzwerk ist ein informeller Zusammenschluss und versteht sich als Plattform für den regelmäßigen Austausch zwischen ForscherInnen und Forschungseinrichtungen zu den Forschungsgegenständen Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Ausgangspunkt war eine Umfrage unter zentralen AkteurInnen der österreichischen Erwachsenenbildungsforschung, die der Arbeit der InitiatorInnen als Standortbestimmung diente. Es wurden aktuelle Entwicklungen, Themen und Bedarfe abgefragt und beim ersten Netzwerktreffen im März 2005 präsentiert (siehe Diesenreiter 2005).

Erwachsenenbildungsforschung in Österreich

Erwachsenenbildungsforschung hat in Österreich sowohl universitär als auch außeruniversitär erst eine kurze Tradition. Professuren mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und/oder Weiterbildung existieren derzeit nur in Graz (seit 1984) und Klagenfurt (seit 2002), erwachsenenbildungsspezifische Forschung gibt es zum Teil aber auch in Innsbruck, Wien und Linz, teilweise in nahen Bezugsdisziplinen wie der Soziologie und der Psychologie. Das außeruniversitäre Forschungsfeld zur Erwachsenenbildung ist ebenso wie die universitäre Forschung ressourcenschwach, unübersichtlich, aber

zumindest im Aufbau begriffen. Eine große Zahl an Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen arbeitet auch praktisch im Feld der Erwachsenenbildung und Weiterbildung und/oder leistet im Sinne der Grundlagenforschung bzw. der angewandten Forschung einen essentiellen Beitrag zur Erwachsenenbildung und deren Entwicklung. Schwerpunkte liegen dabei unter anderem auf Berufsbildungsforschung, wissenschaftlicher Entwicklungsbegleitung, wissenschaftlicher Begleitung von OECD-Berichten, Evaluationen, der Herausgabe verschiedener Magazine und Forschungsberichte oder auch der Erstellung einer Datenbank zur wissenschaftsnahen Erwachsenenbildung und der statistischen anbieterseitigen Dokumentation (siehe Knowledgebase Erwachsenenbildung o.J.).

Aktivitäten des Forschungsnetzwerkes

ForscherInnen im Feld der Erwachsenenbildung und Weiterbildung treffen sich halbjährlich zu einem Austausch über Projekte, Projektideen, Forschungsaktivitäten und -ergebnisse und wichtige Termine.

Wesentliches Element der Treffen ist die Herausbildung eines sozialen Netzwerks der Erwachsenenbildungsforschung, indem Gelegenheit für persönliche Gespräche und für den Austausch von Neuigkeiten geschaffen wird. Da sich das Netzwerk als offener, loser und informeller Zusammenschluss versteht, steht es grundsätzlich allen Personen und Institutionen offen, die sich mit Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung befassen. Derzeit besteht das Netzwerk aus 74 Personen, die die Informationen und Einladungen des Netzwerkes erhalten, die Zahl der aktiven Mitglieder variiert jedoch. Die TeilnehmerInnenzahlen der ersten neun Netzwerktreffen zwischen 2005 und 2009 lag bei durchschnittlich 15 TeilnehmerInnen. Einziger Wermutstropfen ist die verhältnismäßig niedrige Frauenquote von knapp einem Drittel. Die Treffen fanden bis dato in Wien, Krems, Graz, St. Pölten und Linz statt. Die Beteiligung basiert ausschließlich auf Eigeninitiative und Eigenfinanzierung. Das nächste Treffen wird am 5. November 2009 in Graz stattfinden. Abgestimmt werden die Aktivitäten von einem dreiköpfigen Steuerungsteam, dessen Mitglieder regelmäßig wechseln, unterstützt von einer Koordinatorin.

Der Erfolg der Netzwerktreffen ist vermutlich das Resultat zweier Komponenten: der persönlichen Vernetzung der forschungsaktiven Personen und der Inputs und Referate, die ortsbezogen und/oder thematisch orientiert sind. Denn wie oft hat man schon Gelegenheit, handschriftliche Briefe von Albert Einstein im Zusammenhang mit seiner Vortragstätigkeit an der Wiener Urania zu lesen oder mit Programmverantwortlichen über mögliche Forschungsförderstrategien in den Europäischen Bildungsprogrammen zu diskutieren? Ergebnisreiche Initiativen des Netzwerkes waren unter anderem eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Institut für Soziologie an der Universität Linz zum Thema „Selbstbestimmung und Arbeitsmarkt“ im Dezember 2006. Darüber hinaus ist das Forschungsnetzwerk von Anfang an in der Fachredaktion (Stefan Vater) und in der AutorInnenschaft des „MAGAZIN erwachsenenbildung.at“ vertreten. Im Rahmen von www.adulteducation.at wurde eine Homepage des Netzwerkes eingerichtet, wo Dokumente und Termine abrufbar sind und sich aktive Netzwerkmitglieder kurz präsentieren können. Umgesetzt wurde auch eine Einbindung der wissenschaftlichen Erwachsenenbildungsforschung in die

Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB). Im April 2009 wurden zwei neue Sektionen – „Berufsbildung“ und „Erwachsenenbildung“ – eingerichtet, die als Ergänzung zu den offenen Netzwerktreffen gedacht sind und dazu beitragen sollen, den wissenschaftlichen Diskurs zur Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung zusätzlich zu stärken und den Zugang zu einer größeren Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Mission Statement des Netzwerkes

Als Arbeitsgrundlage für die Plattform wurde gemeinsam in mehreren Netzwerktreffen ein Mission Statement entwickelt, das im März 2007 fertiggestellt wurde und auf der Homepage zugänglich ist. Formuliert wird dort unter anderem der Bedarf, die Grundlagen- und Entwicklungsforschung für Erwachsenenbildung und Weiterbildung in Österreich besser zu dotieren, um wissenschaftliche Fundierungen in Form von institutionellen und strategischen, theoretischen und empirischen Grundlagen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Forschungsnetzwerk drei Hauptziele:

- Das Netzwerk soll ein Raum für profilierte plurale Forschungs- und Theorie-Praxis-Diskurse sein. Dies umfasst sowohl einen inhaltlich-thematischen Austausch als auch eine Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben.
- Der regelmäßige Austausch bei den Treffen und darüber hinaus jener zwischen den einzelnen Mitgliedern außerhalb der Treffen soll anregen und inspirieren und dazu beitragen, Synergien sichtbar und nutzbar zu machen. Angestrebt wird die Entwicklung zentraler Forschungsfelder und Forschungsfragen für die österreichische Erwachsenenbildung und entsprechende inhaltliche Schwerpunktsetzungen.
- Drittes Hauptziel ist das langfristige Vorhaben, die Rahmenbedingungen für die Forschung zu verbessern. Aspekte sind hierbei die Etablierung einer angemessenen Forschungsinfrastruktur mit entsprechender Finanzierung und Bündelung von Forschungsressourcen und die Anwendung abgestimmter und systematischer Forschungsstrategien.

Literatur

Verwendete Literatur

Diesenreiter, Carina (2005): Forschung zur Erwachsenenbildung. Entwicklung, Bedarfe, Theorien, Strategien. Wien/Krems. Online im Internet: http://files.adulteducation.at/forschungsnetzwerk/27-OIEB-Erwachsenenbildungsforschung_in_Oesterreich.pdf [Stand: 2009-06-02].

Knowledgebase Erwachsenenbildung (o.J.): Online im Internet: <http://www.adulteducation.at> [Stand: 2009-06-02].



Foto: K.K.

Mag.ª Dr.ª Daniela Holzer

daniela.holzer@uni-graz.at
<http://www.uni-graz.at/wpaed>
+43 (0)316 380-2607

Daniela Holzer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Weiterbildung am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz. Die Schwerpunkte ihrer Lehr- und Forschungstätigkeiten sind: Lebenslanges Lernen, TeilnehmerInnenforschung, insbesondere Weiterbildungsabstinenz und Bildungswiderstand, gesellschaftliche und ökonomische Kontexte für Erwachsenenbildung und Weiterbildung, wissenschaftliche Weiterbildung und Bildungsberatung. Darüber hinaus engagiert sich Daniela Holzer in Vorträgen und Seminaren im Fachbereich Erwachsenenbildung und ist aktives Mitglied im Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung.



Foto: K.K.

Mag.ª Daniela Savel

savel@vhs-archiv.at
<http://www.vhs.or.at/53>
+43 (0)1/ 259 18 62-14

Daniela Savel studierte Europäische Ethnologie und ist seit 2004 Mitarbeiterin im Österreichischen Volkshochschularchiv und im Projekt Knowledgebase Erwachsenenbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Dokumentation (u.a. Periodika und Bildarchiv) und in der Tätigkeit für die Zeitschrift „Spurensuche“. Seit Mai 2008 ist sie Korrespondentin für das Informationsportal „www.erwachsenenbildung.at“.



Foto: mediendienst.com

Mag. Peter Schlögl

peter.schloegl@oeibf.at
<http://www.oeibf.at>
+43 (0)1 3103334

Peter Schlögl studierte Biologie und Philosophie und ist geschäftsführender Institutsleiter des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung (öibf). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Bildungsentscheidungen, professionelle Beratungsdienste im Bildungswesen und Lebenslanges Lernen.



Foto: K.K.

Dr. Stefan Vater

stefan.vater@vhs.or.at
<http://www.vhs.or.at>
+43 (0)1 216422-619

Stefan Vater studierte Soziologie (in Linz und Berlin) und Philosophie (in Salzburg und Wien). Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeits- und Forschungsstelle des Verbands Österreichischer Volkshochschulen, Projektleiter der Knowledgebase Erwachsenenbildung sowie Lehrbeauftragter für Bildungssoziologie und Genderstudies an verschiedenen österreichischen Universitäten.

Impressum/Offenlegung

MAGAZIN erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Gefördert aus Mitteln des ESF und des bm:ukk
Projektträger: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Koordination: Institut EDUCON – Mag. Wilfried Hackl

erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck

Online: www.erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)
ISSN: 2076-2879 (Druck)
ISSN-L: 1993-6818
ISBN: 9783839118054

Medieninhaber

bm:ukk

Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

bifeb)

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A-5350 Strobl

Herausgeberin der Ausgabe 7/8, 2009

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber

Herausgeberinnen des MAGAZIN erwachsenenbildung.at

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)
Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Fachredaktion

Mag.^a Barbara Daser (ORF Radio Ö1, Wissenschaft/Bildung)
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)
Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für Höhere Studien)
Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Online-Redaktion, Satz

Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)
Mag.^a Bianca Friesenbichler (Institut EDUCON)
Andreas Brandstätter (/andereseiten / grafik.layout)

Lektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger (TextConsult)

Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das „MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des MAGAZIN erwachsenenbildung.at sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll durch das MAGAZIN der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden. Die eingelangten Beiträge werden einem Review der Fachredaktion unterzogen. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Als Online-Medium konzipiert und als solches weitergeführt, ist das MAGAZIN erwachsenenbildung.at beginnend mit der Ausgabe 7/8, 2009 zusätzlich in Druckform erhältlich.

Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „MAGAZIN erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“. BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter www.creativecommons.at.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

Kontakt und Hersteller

MAGAZIN erwachsenenbildung.at
p.A. Institut EDUCON
Bürgergasse 8-10, A-8010 Graz
redaktion@erwachsenenbildung.at
<http://www.erwachsenenbildung.at/magazin>